

Der Marktbericht



II. Quartal 2006

Nr. 2 – 36. Jahrgang



Willkommen!
News & Aktionen
Erlebnis Wochenmarkt
Händler & Produkte
Bilder & Historie
Presseberichte
Wochenmarktfinder
Partner & Links
Forum Wochenmarkt
Berufsorganisation
Kontakt

NEU:
**Endlich ein Internet-Portal
für die
Hamburger Wochenmärkte!!**

WANN IST WO
WELCHER MARKT?



- **Protokolle**
- **Wochenmarkt-Kurznachrichten**
- **Globalisierung**
- **Städtische Wochenmärkte**
- **Termine**

Der Marktbericht

II. Quartal 2006, Nr. 2, 36. Jahrgang

Fachzeitschrift für das ambulante Gewerbe und die Schausteller – Offizielles Organ der Werbegesellschaft mbH und des Landesverbandes des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Hamburg e.V.

MB II/06

Inhalt	Seite
Aktuelles	
Impressum	2
In eigener Sache	3
Protokollauszug der JHV Fachgruppe II	6
Protokollauszug der JHV Fachgruppe III	8
Märkte & Veranstaltungen	
Kurznachrichten	9
Das Internet-Portal	10
Globalisierung	12
Städtische Wochenmärkte	14
Verordnungen & Gesetze	
Elektronisches Handelsregister	16
Nachrichten & Namen	
Werner Bade, 70 Jahre	17
Geburtstage	17
Rainer Bredenow, 60 Jahre	18
Neue Mitglieder	18
Leserbrief	19
Tipps & Termine	
Markt-Pferderennen	20
Bergedorfer Hafenneile	22
Bezirkliche Volksfeste	22
Mitgliederwerbung	23
Anzeigen	4, 5, 9, 20, 21, 24

Impressum

Der Marktbericht. Fachzeitschrift für das Reise- und Marktgewerbe. ISSN 0171-0400

Auflage: 1.500 Exemplare

Herausgeber:

Werbegesellschaft des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller mbH Hamburg (WAGS)
Sternstraße 108, 20357 Hamburg
Telefon: 040 – 439 90 94
Fax: 040 – 439 98 68
E-mail: info@wags-hamburg.de

Redaktion:

Medienkontakte
Steddorfer Str. 41, 29553 Bienenbüttel
Telefon: 05823 – 953 94 20
Fax: 05823 – 953 94 21
E-mail: medienkontakte@ggvg.de

Fotos:

Redaktion

Für den Inhalt verantwortlich:

Das Präsidium des Landesverbandes, vertreten durch Vizepräsidenten Wilfried Thal. Beiträge mit Namenszeichen stellen nicht unbedingt die Meinung des Landesverbandes dar.

Anzeigen:

WAGS und **Medienkontakte**
Preisliste vom Januar 2003

Satz und Druck:

Otto W. Mahler,
Buch- und Offsetdruck
Waldhofstraße 13, 25474 Ellerbek
Telefon: 04101 – 340 88/89
Fax: 04101 – 365 42

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe „Der Marktbericht“ erscheint am 15.09.2006, Redaktionsschluss ist der 21.08.2006.

Die Redaktion bittet, alle Berichte, Anregungen, Protokolle usw. rechtzeitig einzusenden.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Abgedruckte Protokolle sind zum Teil gekürzte Fassungen. Die Originale liegen im Landesverbandsbüro zur Einsicht bereit.

Nachdruck nur mit Genehmigung gestattet.

Der Landesverband bittet um rechtzeitige Informationen über anstehende Jubiläen wie 50-jähriges Marktbestehen oder ähnliche Jahrestage.

Nur dann können der Landesverband und seine Werbegesellschaft auch planerische und finanzielle Hilfestellung gewähren.

W.Thal,
LV-Vizepräsident

Der Landesverband und seine Werbegesellschaft haben ab sofort eine Postfach-Anschrift. Für schnellere Zustellung, bitten wir um folgende Adressierung:

Landesverband des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Hamburg e.V.

**Postfach Nr. 306346
20329 Hamburg**

**WAGS-Hamburg Events
Postfach Nr. 306346
20329 Hamburg**

Die Bürozeiten:

Landesverband und Werbegesellschaft erreichen Sie

**telefonisch: 040 – 439 90 94
und persönlich**

mo bis do 8.30 bis 16 Uhr

Buchhaltung:

mo und mi 8.30 bis 16 Uhr

di 8.30 bis 13.30 Uhr

In eigener Sache



Dirk Marx, LV-Präsident

Liebe Kolleginnen
und Kollegen,

seit etwa einem halben Jahr arbeiten der Landesverband, die WAGS, alle Mitarbeiter und alle Mitglieder des Präsidiums an der großen Veranstaltung zur Fußball-Weltmeisterschaft. Die erste Klippe haben wir umschiffert. Die Eröffnung des neuen Jungfernstieges war – das konnten Sie allen Presseberichten entnehmen – ein Erfolg, zumindest was die Bebauung und das Aussehen der Veranstaltung angeht. Wir wurden allseits gelobt, dass uns eine neue Art von Veranstaltung auf dem Jungfernstieg gelungen ist, eine Veranstaltung, die „den Mief des alten Jungfernstieges“ abgelegt hat.

Mit Ausnahme einiger Eigen-geschäfte prägten die weißen Pagoden das Bild des Jungfernstieges. Doch nicht alle Besucher waren mit der Pagoden-Unterbringung einverstanden.

„Warum muss ich in eine Pagode ziehen und ein anderer nicht?“ Eine Frage, die auch vom Veranstalter nicht immer leicht

zu beantworten ist. Oftmals sieht die langfristige Planung etwas anderes voraus, als dann kurzfristig dabei herauskommt.

Allerdings, die überwiegende Bebauung mit weißen Zelten hat sich stilistisch gesehen absolut bewährt, und wir werden und müssen sie, um konkurrenzfähig zu bleiben, auch in Zukunft so durchführen.

Leider ist alles für die Besucher mit zusätzlichen Kosten verbunden. Zukünftig werden wir unsere Händler zum Investieren in eigene Pagoden anspornen.

Bedauerlicherweise hat auch das Wetter einen großen Teil dazu beigetragen, dass die Veranstaltung für die Mitwirkenden kein Erfolg – zumindest kein geschäftlicher – geworden ist.

Es war für alle Beteiligten mit sehr viel Geld verbunden. Wir mussten von Seiten der Werbegesellschaft für die Gesamtveranstaltung EURO 100.000,00 über die Stände erwirtschaften. Hinzu kam ein Betrag, der vorher schon festgemacht war, von EURO 25.000,00 für alle Bierstände. Wir haben das Ziel nicht ganz erreicht. Die ganze Veranstaltung hatte ein Volumen von über EURO 250.000,00 – allerdings auch mit einem Programm, wie es bisher in Hamburg noch nicht so geballt und qualitativ hochwertig zu sehen war.

Eine Wasserbühne, eine Radio Hamburg-Bühne, eine Wasserwand, acht Feuerwerk-Pontons und die Traber-Show. Alle werden von dem Unglück am letzten Veranstaltungstag gegen 17.30 Uhr in den Medien er-

fahren haben. Der Unfall von Johann Traber jr. ist eine sehr tragische Verkettung von Umständen, die einem jungen Menschen fast das Leben gekostet hat.

Ich möchte hier noch einmal sagen: Die Zusammenarbeit mit der Traber-Truppe war gut, und nichts aus meiner Sicht deutet auf Leichtsinn oder ähnliches hin.

Johann Traber sr. ist ein lieber Kollege und Freund von mir. Dass so etwas geschehen ist, tut mir für ihn und seine Familie sehr, sehr Leid.

Ich hoffe, sein Sohn wird wieder ganz genesen.

Auf jeden Fall war damit die Veranstaltung beendet, was auch verständlich war – am einzigen Tag, an dem das Wetter einigermaßen war.

Es geht weiter.

Wir sind mitten in der Vorbereitung für die Aktivitäten zu „Maritimes und Lifestyle“, das wir für die Hamburg Marketing GmbH und den Verein Lebendiger Jungfernstieg durchführen.

Leider habe ich bis heute – eine Woche vor Beginn der Veranstaltung (9.6. – 9.7.) – noch keine festen Zusagen über die Bebauung, noch keine festen Zusagen über das Budget. Ganz ehrlich überlege ich mir gerade, ob wir diese Veranstaltung nicht absagen sollten. Diese Zusammenarbeit ist sehr Nerven zerreißend. Aber es gibt ja in unserer Branche einen Spruch: „Veranstaltungen, die im Vorwege total chaotisch laufen, werden besonders gut“.

Ganzseitige CocaCola Anz.

Aktuelles

MB II/06

Der Druck auf uns ist immens hoch. Die Erwartungen sowohl der Hamburg Marketing GmbH, des Oberbaudirektors sowie aller anderen Beteiligten ebenfalls.

Was mich bei der ganzen WM-Angelegenheit wundert ist, dass niemand daran zu denken scheint, dass Schausteller und Marktkaufleute, die einen wichtige Gewerbebezweig in Hamburg bilden und auch sonst bei gegebenen Anlässen von der Politik hofiert werden, zur Fußball-WM auch Geld verdienen wollen. Wir müssen, wenn wir es denn wollen, uns wohl bei den bekannten großen Hamburger Veranstaltern einmieten – zu horrenden Preisen, auf Flächen, die nicht von allen als lohnend betrachtet werden; denn die einzige Veranstaltung, die wir selber durchführen, wird von allen Seiten boykottiert – sowohl von der CDU, der SPD als auch von anderen Seiten. Hier mag Missgunst vielleicht eine Rolle spielen.

Ich hoffe dennoch, es wird alles einen guten Verlauf nehmen –

allerdings kann ich im Moment noch nicht so recht daran glauben.

Die ersten Monate des Jahres waren weiß Gott nicht gut für unser Gewerbe. Das Wetter hat uns fast permanent – ob Wochenmärkte, Sonderveranstaltungen oder DOM – einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Die finanzielle Situation und Ausstattung der Betriebe des Landesverbandes waren schon am Anfang des Jahres katastrophal. Sie haben sich nicht gebessert.

Ich bin nicht von dem allseits beschworenen Aufschwung für unser Land überzeugt und sehe ihn auch nicht in absehbarer Zeit. Das mag eine pessimistische Sicht der Dinge sein, aber momentan vergeht mir das Lachen.

Auch von Volksdorf kann ich leider nichts Gutes berichten. Hier laufen immer noch Verhandlungen mit der so genann-

ten Interessengemeinschaft über die Privatisierung des Wochenmarktes. Nach Pfingsten wird es eine neue Gesprächsrunde geben, und es gibt sehr unterschiedliche Aussagen von Seiten der Politik über Zustimmung, und Ablehnung. Ich habe das Gefühl, wir werden hingehalten.

Der Spielbudenplatz wird über Pfingsten eröffnet. Ich denke, dies wird in der Zukunft eine Veranstaltungsfläche sein, mit der wir uns beschäftigen müssen. Sie ist sehr attraktiv, liegt im Herzen der Stadt und im Herzen der Reeperbahn, die in den letzten Jahren ja immer mehr an Zulauf gewonnen hat.

Ich werde Sie auf dem Laufenden halten.



Dirk Marx
Präsident des Landesverbandes und
Geschäftsführer der Werbegesellschaft

Helmut Vespermann

* 05.08.1936 † 31.05.2006

Wir trauern um Helmut Vespermann, der seit über dreißig Jahren mit seinem Imbiss Mitglied der Fachgruppe I war. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seinen Familienangehörigen.

Präsidium, Mitarbeiter und Kollegen des
Landesverbandes des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Hamburg e.V.

Auszug - Protokoll JHV Fachgruppe II im „Bahrenfelder Forsthaus“ am 30.1.06

TOP 1, 2 und 3 – Begrüßung und Totenehrung

TOP 4 – Genehmigung der Tages- ordnung

TOP 5 – Jahresberichte

FG-Leiterin Witte hat an allen Vorstandssitzungen teilgenommen, gehörte der ArGe Weihnachtsmarkt GHP an und hat u.a. den Bundesverbandstag in Dortmund besucht, wo ihr Stellvertreter Siegfried Holdt bundesweit zum Vorsitzenden der FG II gewählt wurde.

Zur Hamburger Situation gibt es zu berichten, dass es mittlerweile einige private Veranstalter gibt, die u.a. auch Wochenmärkte beschicken wollen, die verbandseigene WAGS jedoch die einzige ist, die kostengünstige Arbeitsmöglichkeiten bietet. Andere Veranstalter schreiben Plätze aus, um sie meistbietend zu vermieten, u.a. das Wiener Café auf dem Weihnachtsmarkt.

Die LV-Werbe-gesellschaft versucht ständig, weitere Veranstaltungen und somit Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Ein wichtiger Punkt sind die der Weihnachtsmärkte – Petri-Kirche, GHP und Spitaler Straße, die es ständig neu zu gestalten und zu verbessern gilt. Hierfür wurde für jeden Weihnachtsmarkt eine ArGe gegründet.

Einiges wurde umgesetzt, doch auch 2006 ist noch viel zu tun.

Stellvertreter Siegfried Holdt: Auch er war bei allen Treffen anwesend, hat beim Weihnachtsmarkt Spitaler Straße mitgearbeitet und war mit seinem Geschäft viel im europäischen Ausland unterwegs. Koll. Holdt unterbricht seinen Vortrag wegen Krankheit und vertagt den Rest des Vortrags auf später.

Zur europäischen Präsenz des Warenhandels berichtet **Präsident Marx**, dass die Europaorganisation UECA in Auflösung begriffen ist. Er verteilt ein Rundschreiben des Bundesamts für Güterverkehr BAG, nach dem ab sofort alle Waren transportierenden LKW und Anhänger über einem Gesamtgewicht von 3,5 to anzumelden sind. Bußgelder sind bereits verhängt worden. Anlässlich des 60jährigen Bestehens des Landesverbandes findet am 4.3. ein Ball auf der „Mississippi Queen“ statt. Dazu wird ein Rundschreiben verteilt.

Zu den Veranstaltungen anlässlich der Fußball-WM weist Präsident Marx auf die bestehenden Markenrechte hin. Hamburg Marketing wird aufpassen, dass nur die offiziellen Sachen verkauft werden. Zuwiderhandlungen dürften teuer werden.

Zur Fifa dürfte es vom Landesverband nur zwei kleinere Veranstaltungen geben, so Präsident Marx. Die offizielle Veranstaltung auf dem Heiligengeistfeld ist zu teuer. Einzelheiten sind im „Marktbericht“ nachzulesen.

Der Abschluss des Weihnachtsmarktes 2005 hat eine Unterdeckung ergeben, die sich u.a. aus Mehrkosten für Dekoration ergibt, so wurde z.B. für Dekoration 100.000,- und für Budenmiete

200.000,- Euro ausgegeben. Was den Warenhandel der FG II anbelangt, so Präsident Marx, geht der Trend weg vom Textilhandel auf den Weihnachtsmärkten. Er rät den Kollegen, sich einen speziellen Weihnachtsartikel zu suchen und damit einen Stand zu beschicken. Die Anwesenden diskutieren ausgiebig über das Thema und sind sich einig darüber, dass der einzelne sich mit seinem Artikel spezialisieren und vom gemischten Sortiment wegkommen muss.

Damit ist auch der **TOP 6 – Aussprache** – abgehandelt.

TOP 7 – Wahlen –

Wahlkommission: LV-Vizepräsident Simon und Jens Wulff. Geheime Wahl.

Neue (amtierende) **Fachgruppenvorsitzenden** wird **Elisabeth Witte** mit 20 Ja-Stimmen von 21 abgegebenen und einer Stimmenthaltung. Stellvertreter wird der ebenfalls amtierende Siegfried Holdt. (18 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung).

Per Akklamation werden zwei Mitglieder der FG II einstimmig für den **Beschwerdeausschuss** gewählt: **Kollegen Türksoy und Probst**.

TOP 8 – Verschiedenes

Präsident Marx berichtet von Veranstaltungen in England, die er ab Mitte März mit einem englischen Veranstalter organisiert. Dabei geht es um ca. 30 Märkte in etwa 4 Wochen. Außerdem wird es zwei Weihnachtsmärkte in England geben, in Liverpool und in Aberdeen. Stellvertreter Holdt ergänzt, dass die ausländischen Märkte stets

zufriedenstellend verlaufen sind. Nachdem die UECA in Auflösung ist, werden die ausländischen Organisationen weiterhin untereinander Europamärkte organisieren. Als Beispiel nennt er den Europamarkt im belgischen St. Niklaas vom 28. – 30.6.2006. Weiterhin ist ein Markt in Enschede, Holland, in Planung, jeder Händler mit traditionellen Produkten ist willkommen. Standgeld und Unterkunft sind frei. Präsident Marx ergänzt, dass auf den Weihnachtsmärkten jeweils 200 lfm vergeben werden können.

Ein Kollege, der auf dem Hamburger Fischmarkt handelt, möchte wissen, ob die Containerfläche geschlossen wird. Mittelfristig ja, teilt Präsident Marx mit. Rr rät allen Händlern, sich schon mal einen Platz auf der regulären Fischmarkfläche zu suchen. Koll. Probst verweist auf den Lehrgang der Berufsgenossenschaft, Arbeitsmedizinischer Dienst und Sicherheitsbeauftragter betreffend.

Um ein neugekauftes Fahrzeug als Firmenfahrzeug und die Umsatzsteuer absetzen zu können, muss entweder ein Fahrtenbuch geführt oder 1% des Listenpreises als monatliche Privatentnahme abgeführt werden. Beim Fahrtenbuch muss genauestens jede Fahrt dokumentiert werden, sollte dies nicht der Fall sein, kann eine Nachbelastung, und zwar für alle Firmenwagen, nachgefordert werden, und das über einen längeren Zeitraum.

*Elisabeth Witte,
FG II-Leitung
Hannelore Bredenow,
Protokollführerin*

Fachgruppe II

Diese Fachgruppe vertritt die Interessen der Anbieter von Textilien, Andenken, Zeitungen und Geschenkartikeln auf Wochen-, Weihnachtsmärkten und sonstigen Events. Als Aufgabe hat sie z.B. die Vermittlung von neuen gesetzlichen Vorschriften.

1. Vorsitzende:	Elisabeth Witte Scheideweg 39 b 20253 Hamburg		040/898 890 422 0462 0172/454 2128
Stellvertreter:	Siegfried Holdt Ohlenbütteler Stadtweg 212179 Appel		04165/6808 0171/5211898 Fax: 04165/1328

Auszug - Protokoll JHV Fachgruppe III im Holiday Inn am 16.01.2006

Nach Begrüßung und Totenehrung (**TOP 1 – 2**) berichtet Fachgruppenleiter Waalkens über seine Teilnahme an zahlreichen Vorstands- und Obleuteversammlungen, an Gesprächen mit Ämtern, gemeinsamen Besprechungen auf dem Großmarkt mit Vizepräsident Thal sowie über die Probleme in Ahrensburg.

TOP 5 – Wochenmärkte

Die Privatisierungspläne, so Fachgruppenleiter Waalkens, sind vom Tisch.

Für das Thema „Werbung auf den Wochenmärkten“ wird es immer schwerer, die Kollegen zum Mitmachen zu motivieren.

Müll. Beispiel Lurup: Die Umverpackung in 750-l-Müllsäcke fand wider Erwarten keinen Anklang.

15,50 € pro Stück ist den Kollegen zu teuer – der Müll wird auf dem Großmarkt entsorgt.

Preisauszeichnung.

Lt. Marktmeister in Hamm liegt die Überwachung der korrekten Preisauszeichnung beim Lebensmittelkontrolleur. Lt. Marktordnung liegt die Zuständigkeit beim Marktmeister. Hier ist Aufklärung nötig.

Privatisierung.

Die Markthändler in Ahrensburg haben sich in geheimer Wahl ausdrücklich gegen eine Privatisierung des Wochenmarktes ausgesprochen, so Vizepräsident Thal. Man einigte sich, einen Beirat zu installieren, dem jeweils 3 Mitglieder aller politischen Parteien, 3 Mitglieder des Bezirksamtes und 3 Markthändler angehören, allesamt mit Sitz und Stimme.

WM-Videoleinwand.

In Elmshorn wird keine Videoleinwand auf der Wochenmarkfläche stehen.

Gespritztes Gemüse.

Der Fruchthandelsverband hat im Oktober 8600 Proben ziehen lassen,

von denen nur 3 % den Grenzwert überschritten haben.

Herr Conrad vom Großmarkt ergänzt, dass jeder Großhändler monatlich Proben auf 300 Einzelstoffe untersuchen lässt. Jeder Markthändler hat Anspruch auf Vorlage der Berichte seines Großhändlers.

Lebensmittelhygieneverordnung.

Seit Anfang d.J. ist die Europäische Lebensmittelhygieneverordnung in Kraft (s. Marktbericht IV/05).

Präsident Marx ergänzt, dass diese Gesetzgebung nur eine konsequente Weiterführung des vor 10 Jahren eingeführten HACCP-Konzepts ist, nach der jeder Händler eigenverantwortlich in seinem Betrieb Risikomanagement zu betreiben hat. Es gilt, Geschäftsabläufe schriftlich zu dokumentieren, um bei einer Kontrolle ggf. Unterlagen zu haben. Hierfür verteilte Vizepräsident Thal die Leitlinien für den Umgang mit Obst und Gemüse. Das Wissen um diese Hygieneleitlinien ist vonnöten.

Standgelder für Wochenmärkte.

Zu den angesprochenen Abrechnungen der einzelnen Bezirke weiß Präsident Marx, dass es sehr wohl Unterlagen gibt – die jedoch bisher nur für die Bezirksamts- und Fachamtsleiter einsichtig sind. Danach kann jeder Bezirk seine Standgelder für die Wochenmärkte erhöhen oder senken - eine Standgelderhöhung wird aber auf jeden Fall irgendwann kommen, schließt Präsident Marx, mit Blick auf die mögliche Privatisierung der Wochenmarktfäche Volksdorf.

Sollte es hierzu kommen, wird das gesamte Standgeldgefüge des Bezirks Wandsbek zusammenbrechen.

Martina Meyer, Obfrau in Volksdorf, nach ihren Eindrücken befragt berichtet, dass die dortige Werbegemeinschaft den Wochenmarkt gern übernehmen will. Informationen kommen von dort nur spärlich. Die Angst vor Arbeitsplatzverlust wird kräftig geschürt und ständig mit Übernahme des Platzes durch „Lidl“ und „Aldi“ gedroht.

Vizepräsident Thal schließt das Thema ab: „Grundsätzlich sollten sich die Kollegen dort nicht ins Bockshorn jagen lassen. Der Landesverband wird sich für die Interessen seiner Mitglieder einsetzen.“ Auch in Rahlstedt ist die dortige Werbegemeinschaft an einer Übernahme des Wochenmarktes interessiert, so Koll. Heimbach, und auch hier wird die Angst vor Verlust des Standplatzes geschürt. Präsident Marx bittet die Kollegen, sich in jedem Fall sofort bei ihm zu melden.

Neuer Wochenmarkt.

Auf dem Jungfernstieg gegenüber dem Alsterhaus, so Präsident Marx, ist ein Wochenmarkt mit ca. 15 Ständen geplant. Hier wird ein einheitliches Bild gewünscht. Näheres ist noch nicht bekannt.

60 Jahre Landesverband.

Zum 60jährigen Bestehen des Landesverbandes findet am Sonnabend, 4. März 2006, auf der „Mississippi Queen“ ein Ball statt. Es gibt ca. 420 Karten, Kostenpunkt: 60 €/Stück, inkl. Essen, Live-Bands, Unterhaltung.

TOP 6 – Wahlen

Präsident Marx und Vizepräsident Simon übernehmen die Wahlkommission.

Fachgruppenleiter:

In geheimer Wahl wird **Kollege Waalkens** bei 21 abgegebenen Stimmen mit 17 Ja-, 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen als Fachgruppenleiter wiedergewählt.

Kollege Heimbach wird mit 12 Stimmen zum **Stellvertreter** gewählt.

Ebenfalls in geheimer Wahl werden zwei Mitglieder für den **Beschwerdeausschuss** gewählt: Es sind **Kollege Kock** (15 Stimmen) und **Kollege Bekker** (13 Stimmen).

Unter „Verschiedenes“ (**TOP 7**) wird die desolote Stromsituation auf einigen Wochenmärkten angesprochen. Einzige Alternative – so Präsident Marx – sind eigene Stromzähler. Dafür müssten allerdings neue (teure) Traföhäuser gebaut werden.

Die Toiletten auf dem Wochenmarkt Hamm sind in menschenunwürdigem Zustand, beklagt Fachgruppenvize Heimbach. Präsident Marx will sich beim nächsten Gespräch mit den Verbraucherschutzämtern darum kümmern.

Vizepräsident Thal berichtet, dass die MWSt am 1.7.07 auf 19% angehoben wird. Erfreulicherweise bleibt der ermäßigte MWSt-Satz bei 7%. Darüber hinaus gibt es eine Gesetzesinitiative gegen den Warenverkauf unter Einstand. Hierzu wird es eine Anhörung auf Bundesebene geben. Einzelheiten siehe Marktbericht.

*Uwe Waalkens,
Fachgruppenvorsitzender
Hannelore Bredenow
Protokollführerin*



 Hamburg

Kurznachrichten

Volksdorf

Die Bestrebungen des Vorstandes der Volksdorfer Wochenmarkt-Gemeinschaft den Wochenmarkt zu privatisieren, wird von allen politischen Fraktionen kritisch betrachtet. In den Parlamenten findet sich keine Mehrheit für eine Änderung der jetzigen Durchführung. Die Kosten für eine private Durchführung des Wochenmarktes sind so hoch, dass es zwangsläufig zu einer Erhöhung der Standgelder kommen würde.

Eine Umfrage des Landesverbands unter den Händlern des Volksdorfer Wochenmarktes ergab eindeutig, dass von der Seite keine Veränderung gewollt ist.

Der Landesverband setzt sich auch weiterhin gegen jegliche Form der Privatisierung von Wochenmärkten ein.

Wellingsbüttel

Baumaßnahmen auf dem Wochenmarkt Wellingsbüttel führen nicht nur zur erheblichen Verkleinerung der Ausweichfläche. Sie beeinträchtigen auch die später wieder nutzbare bezirkliche Fläche.

Es wird nach Lösungen gesucht, allen Händlern weiterhin den Handel auf dem Wellingsbütteler Wochenmarkt zu ermöglichen. Die Obleute stehen hier in Verhandlungen.

Bramfeld

Der Bramfelder Wochenmarkt wird umgebaut. Nach Fertigstellung wird er sich für die Kunden noch attraktiver darstellen – und davon profitieren auch die Händler des Wochenmarktes.

Internetauftritt für alle Hamburger Wochenmärkte in Vorbereitung

Alle Märkte werden erfasst und alle Händler können sich präsentieren. (Titelbild, Portal, erste Internetsite)

Wegen Beendigung der Reise:

Zwei leicht aufzubauende Verkaufsgeschäfte mit viel Massel zu verkaufen.

Inkl. kompletter Ausrüstung und Inventar

PACKWAGEN

9 m, mit Stellagen, sämtl. Kabel, Beleuchtungskörper, Schalttafel usw.

KÜCHENWAGEN

7 m, mit Gläserspül-, Geschirrspül-, Fettabsaugmaschine u.v.m.

Preis: Verhandlungssache

SCHIPPERS Hamburg
Heidbergstraße 26
22846 Norderstedt
Tel. 040 – 556 7272

Märkte & Veranstaltungen



www.hamburger-wochenmaerkte.de Endlich ein Internet-Portal für die Hamburger Wochenmärkte !!

Hamburg – Marktmetropole Europas

In keiner europäischen Stadt gibt es so viele Wochenmärkte wie in Hamburg. Dieser historische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Fundus macht die Hansestadt mit über 60 städtischen und 40 privaten Märkten zur Marktmetropole Europas.

Hier gibt es frische Händler, frische Produkte und frische Informationen. Erlebniseinkäufe unter freiem Himmel bei einer quirligen, lebendigen Atmosphäre. Von bodenständig über weltoffen bis mondän, von regional über national bis international - die Kunden können für ihren Bummel zwischen vielen Märkten wählen.

Die meisten Händler auf Wochenmärkten sind Familienunternehmer über Generationen hinweg und stehen bereits seit Jahrzehnten auf ihren Märkten. Wo der engagierte Chef noch selbst bedient, berät und empfiehlt, ist Vertrauen beim Einkauf Ehrensache. Alle Produkte haben dadurch Charakter, geprägt durch Frische, durch Vielfalt, durch Qualität und durch Kompetenz.

Die Wochenmärkte haben also viel zu bieten, allerdings müssen die Vorteile beim Verbraucher stärker beworben werden. Ihm muss klar gemacht werden, dass Supermärkte und Discounter diese Qualitäts- und Erlebnisorientierung nicht bieten können, obwohl sie stark damit werben. Aber „Geiz ist geil“ kommt auf dem Wochenmarkt sprichwörtlich nicht in die Tüte. Dafür gibt es Lebensqualität „all inclusive“! Der Verbraucher muss wieder mehr motiviert werden, sein Kaufverhalten zu überdenken und umzustellen. Und bei dieser Aufgabe ist das Internet ein wichtiges Medium!

Wochenmarkt-Portal für Hamburg

Unter der Führung des Landesverbandes der Marktkaufleute und Schausteller Hamburg e.V. wurde jetzt das einzige Internet-Portal für die Hamburger Wochenmärkte realisiert. In schweren wirtschaftlichen Zeiten setzt der Verband damit ein wichtiges Zeichen gegen Discount und Preis-Dumping und damit gegen die unverantwortliche Vernichtung von Wertschöpfung bei Frischeprodukten.

Konzeption und Umsetzung des Portals wurde von **WoMa24** - dem neuen Marketingservice für die deutschen Wochenmärkte. Die Gründer bringen für diese Aufgabe all ihre Erfahrungen und Kontakte aus regionalen, nationalen und internationalen Beratungsprojekten ein, um dem Hamburger Wochenmarkthandel endlich die Präsenz zu verschaffen, die seiner großen Bedeutung gerecht wird. **WoMa24** konzipiert auch individuelle Wochenmarkt-Websites. Ein Beispiel ist der Internetauftritt des Wochenmarktes in Berne www.berne.woma24.de



WoMa24
Wir sind
intermarktiv!

Märkte & Veranstaltungen



Das Portal der Hamburger Wochenmärkte wird Mitte Juni 2006 online gehen. Mit Cross-Marketing, PR-Berichten, Internet-Linkaustauschen werden wir das Portal bewerben und in der Öffentlichkeit bekannt machen.

Umfang des Portals

Das Internet eignet sich hervorragend zur Kommunikation von Gemeinschaften und Initiativen und deshalb auch zur kompakten Bewerbung der Wochenmärkte.

Hauptzielgruppe des Portals sind die Hamburger Verbraucherinnen und Verbraucher. Sie erhalten schnell und präzise alle Informationen, die man über die Hamburger Wochenmärkte braucht.

- News und Aktionen um Märkte, Produkte und aktuelle Themen
- Hintergrundinformationen zu Händlern und Sortimenten
- Ergebnisberichte, Impressionen und Historie
- Umfangreicher Wochenmarktfinder nach Bezirken
- Services wie Wetter, Jubiläen, Marktportraits
- Pressebereich mit PR-Mitteilungen und Clippings
- Dialogmöglichkeiten im „Forum Wochenmarkt“
- Partner- und Links-Bereich für Sponsoren und Werbepartner

Weiterentwicklung

Durch die monatliche Präsenzaktualisierung wird das Portal kontinuierlich ausgebaut. Neben diesem Wachstum im thematischen Bereich sind weitere Entwicklungen geplant, wie z.B. die Nutzung von Stadtplänen im Wochenmarktfinder.

Finanzierung

Das Portal refinanziert sich durch Sponsoren und Werbepartner, denen ein attraktives Werbeumfeld mit qualifizierten Kontakten zum erlebnis- und genussorientierten Konsumenten geboten wird.

- Exponierte Bannerwerbung im Titelbereich der Website
- Partner-Präsentation im Bereich „Partner & Links“
- Verlinkung im Bereich „Partner & Links“

Werbemöglichkeiten für Händler

In Zusammenarbeit mit dem Landesverband bietet **WoMa24** den Mitgliedern vergünstigte Werbemöglichkeiten an. Dies sind z.B. Visitenkarten und Portraitseiten, auf denen die Händler ihre Sortimente und Wochenmarktstandorte darstellen können. Beispiele dafür finden sich wiederum auf der Website des Berner Wochenmarktes unter der Rubrik Händler.



Fragen, Anregungen, Spezialwünsche? Weitere Auskünfte erhalten Sie bei **WoMa24**, Herrn Willhausen, Tel. 0170-5577514 E-Mail fwillhausen@woma24.de.

Globalisierung – nichts für uns Wochenmarkthändler

Wir leben in der Zeit der Globalisierung. Politisch wird der weltweite Handel gefördert. Institutionen werden geschaffen, um weltweiten Handel zu ermöglichen. Es werden Handelsbarrieren zu Fall gebracht, produktorientierte Standards erarbeitet, Sicherheitssysteme für einzelne Produkte erstellt etc. etc. etc. Mit viel Energie wird der globale Handel etabliert und als Segen für die gesamte Menschheit verkauft.

Doch wie sieht es mit dem anderen, dem alten Wirtschaftskreislauf aus,

- dem regionalen,
- dem nationalen
- dem europäischen?

Werden die vergessen? Kommen sie bei der derzeitigen Entwicklung noch mit?

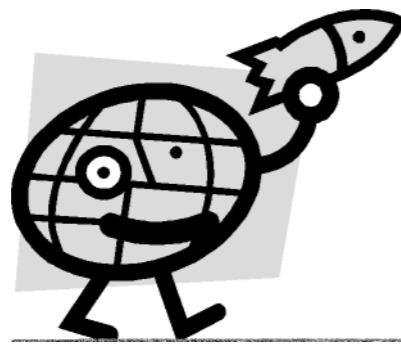
Es scheint, dass sie zu Gunsten des globalisierten Kreislaufes enorm an Kraft verlieren, ja sogar geopfert werden. Unvermeidbar?

Welche Produkte gibt es noch, die nicht auf globaler Ebene billiger und in ähnlicher oder auch gleicher Qualität zu bekommen wären? Egal, Hauptsache billig.

Sicher können wir noch alle eine Zeitlang so gut leben – bis wir völlig von anderen Ländern überholt werden. Dann wird's bitter.

Nun leben wir in einem Exportland und, global gesehen, profitieren wir teilweise von der Entwicklung. Leider gilt das nur für einige Branchen. Nicht alle können sich die

Globalisierung zunutze machen. Wirtschaftszweige wie die produzierende Landwirtschaft gehören nicht dazu. Sie werden geopfert. Welche Bereiche dazu gehören, lässt sich leicht an der Schließung oder Abwanderung von Produktionsstätten ins Ausland ablesen oder am Niedergang ganzer Wirtschaftszweige erkennen.



Klar, den Ländern, denen etwas verkauft wird, muss auch etwas abgenommen werden, damit der Export-Import-Haushalt stimmt

Es stellt sich jedoch bereits heute für viele Unternehmen die Frage: macht es unter diesen Gegebenheiten noch Sinn zu forschen, zu entwickeln, zu produzieren, wenn über kurz oder lang das Produkt aus Billigregionen günstiger zu beziehen ist. Auch im Handel mit weniger innovativen Produkten stellt sich die gleiche Frage: Warum sollen noch Zuckerrüben produziert werden, wenn das Produkt aus dem Ausland doch billiger zu importieren ist? EU-wirtschaftlich gesehen scheint die Entwicklung vernünftig, oder? National-wirtschaftlich gesehen schon

weniger vernünftig, bundespolitisch eher problematisch und regional gesehen katastrophal, bedenkt man die Auswirkungen.

Produzenten verlieren ihre Tätigkeit und damit ihr Auskommen. Es geht Wirtschafts- und Kaufkraft verloren – auch bei den Dienstleistenden inkl. Kommunen und Ländern, deren Einnahmen sich in manchen Regionen schon heute mächtig reduzieren. Eine Verarmung von Menschen, Betrieben und Regionen sind die Folge.

Aber es muss doch einen geben, der von dieser Entwicklung profitiert! Das ist zumindest der, der in großem Stil Ware aus dem Ausland importiert und auf den Markt bringt. Was ehemals für viele Lohn und Arbeit bedeutete liegt so in einer Hand – mit Profit im Übermaß. So viel zu der so phantastischen globalen Öffnung der Märkte.

Die Schere zwischen arm und reich geht noch weiter auf.

Fertig.

Schluss.

Nehmt das hin.

Seht zu, wie ihr zu Recht kommt.

Das sind nun mal die neuen Spielregeln.

Ob wir das wollen?

Hierzu hat uns bisher niemand gefragt. Wir handeln immer noch nach den Regeln der sozialen Marktwirtschaft.

Das Wort „sozial“ hat jedoch auf globaler Ebene offensichtlich keine oder eine für uns nicht erkennbare Bedeutung.

Es entsteht langsam Widerstand. Mittlerweile erkennt auch der Arbeiter, dass er bei noch so guter Ausbildung und diszipliniertem Einsatz niemals mehr auf ein konkurrenzfähiges Maß seiner Konkurrenten aus z.B. Fernost kommen wird.

Sein Arbeitsplatz geht verloren.

Als Verbraucher ist es natürlich toll, billige Produkte zu erwerben – auch wenn in unserem Land keiner mehr von der Produktion dieser Produkte leben könnte. Die Folge: ein Gleichziehen und sozialer Abstieg auf das Niveau der jetzigen Lieferländer droht. Wer Ostasiatisch einkauft, muss auch bereit sein, zu gleichen sozialen und finanziellen Bedingungen zu arbeiten.

Lässt die Politik der Wirtschaft freien Lauf, kann es sich so eependeln.

Doch auch die Politik und der Staat müssen bereit sein, sich auf dieses Maß fallen zu lassen, denn schließlich werden sie ihrerseits getragen von den nationalen Unternehmen.

Unsere Unternehmen auf den Wochenmärkten stehen zu ihrem Land. Wir produzieren nach den hier geltenden Gesetzen und Verordnungen – nach geltenden Hygienevorschriften, spezifizierten Anbaumethoden u.v.m. – mit den hier lebenden Arbeitskräften, zu den in unserem Land üblichen Kosten und Abgaben.

Wir möchten diese Aufgabe weiterhin wahrnehmen.

Wie stehen nun die Politiker, die Beamten zu unserem Land? Verhalten sie sich so, wie sie denken (oder beschließen)?

Sollten sie das eigene Kaufverhalten nicht auch mal unter Berücksichtigung der vorgenannten Lage überdenken?

Im Übrigen beträgt der Stundenlohn in Chinas mittlerweile 3000 Freihandelszonen 0,25 EURO. Überstunden und teilweise Sonntagsarbeit werden verlangt, jedoch selten bezahlt. Das sind doch Aussichten. Da freue ich mich doch, wenn der in China produzierte Schuh hier so günstig angeboten werden kann. Oder? Bei Puma oder anderen Markenartikeln zahle ich immer noch den hohen Preis für im Inland produzierte Sportschuhe – obwohl sie in Asien zum Großteil billiger hergestellt wurden. Warum produzieren diese Firmen die Schuhe nicht hier? Weil es die Gewinne der Konzerne schmälert – ist doch logisch!

Im Lebensmittelbereich ist es das Gleiche. Viele Produkte, gerade im industriellen Verarbeitungsbereich, werden aus ausländischen Rohstoffen hergestellt: Fisch aus Vietnam, Geflügel aus Brasilien...

Eine wichtige und mitentscheidende Frage ist: wie denkt eigentlich der Verbraucher. Versagt er bei seiner Kaufentscheidung? Ist er ausreichend informiert über die Tragweite seiner Wahl „billig, billig, billig? In dem Verhalten des Endverbrauchers liegt unsere Zukunft.

Das ist schon fast komisch, wenn die Situation nicht so ernst wäre.

Auch unsere Berufsgruppe leidet unter der Politik und dem Einkaufsverhalten des Verbrauchers, und es ist mehr als fraglich, ob ein Umdenken stattfinden wird oder ob der Weg so gewollt ist. Die Konzentration im Handel vollzieht sich mit gewaltigen Schritten. Vergeht doch kaum ein Tag, an dem nicht von Übernahmen, Fusionen etc. in den Medien berichtet wird. In allen Wirtschaftsbereichen erschweren die global handelnden Firmen den kleinen Betrieben mit ihren kleinen Wirtschaftskreisläufen das Leben, wenn sie sie nicht sogar vernichten.

Die Großen sind als Lobbyisten an den Schaltstellen der Regierungen, auf Länder-, Bund- und EU-Ebenen, vertreten und wissen zu vermeiden, dass etwas an der aktuellen Politik geändert wird.

Es sei denn – die auch von uns gewählten Politiker machten sich frei vom Einfluss der Lobbyisten und beginnen, wieder verantwortlich für alle zu denken, zu handeln (wozu er ja vom Grundgesetz her verpflichtet ist) und sich gegen Zwänge der Großen zu wehren.

Ich erwarte mehr politisches Rückgrat und einen Weg zurück zu einer sozialeren Marktwirtschaft, in der auch kleine Firmen wie wir sie repräsentieren, weiterhin verantwortungsvoll für unsere Unternehmen und damit auch für unser Land aktiv sein können.

Wilfried Thal
LV-Vizepräsident

Märkte & Veranstaltungen

MB II/06

STADTISCHE WOCHENMÄRKTE IN HAMBURG				06.05.2006								
Bereich	Ortsteil	Stadtteil	Straße/Lage	Markttage	Veranstalter-Anschrift	Markzeiten	Telefon für Bewerbungen					
MVS	Bezirk Hamburg-Mitte	105	Neustadt	Großneumarkt	mi	sa	08.30-13.30	Bezirksamt Hamburg-Mitte Verbraucherschutzamt - VS 128 Klosterwall 2 20095 Hamburg Tel. 4 28 54-4713 und -4704 Fax 4 28 54-2235	Handy: 0172-410 32 13 Handy: 0171-3 04 93 17 0172-410 33 75 0171-3 04 93 17			
		114	St. Georg	Carl-von-Ossietzky-Platz	do		09.00-13.30		Handy: 0172-410 32 13			
		124	Hamm-Nord	Bei der Vogelstange	di	fr	09.00-13.00 12.30-18.00		Handy: 0172-410 32 13			
		130	Horn	Meurenweg (U-Bahn Hörner Rennbahn)	do		09.00-13.00		Handy: 0172-410 32 13			
		131	Bilstedt	Möliner Landstraße	di	fr	09.00-13.00 09.00-18.00		Handy: 0172-410 32 13			
		134	Rothenburgsort	Rothenburgsorter Marktplatz	mi	sa	08.00-13.00		Handy: 0171-620 41 37			
		139	Finkenwerder	Finksweg im Winterhalbjahr (1.Okt.-31.März)	di	sa	07.00-12.00 08.00-12.00		Handy: 0171-304 93 17			
		201	Altona-Alstadt	Fischmarkt im Winter (16. Nov.-14. März)	so	so	05.00-09.30 07.00-09.30		Marktbüro: 4 28 11-14 35			
		203	Altona-Alstadt	Neue Große Bergstraße verlegt ab 06.05.06	auch wenn der Sonntag gesetzlicher Feiertag ist	mi	sa	08.00-13.00	Bezirksamt: 4 28 11-23 43			
		212	Ottensen	Spritzenplatz	di	fr	08.00-13.00		Bezirksamt: 4 28 11-23 43			
		217	Groß Flottbek	Osdorfer Landstraße	mi	sa	08.00-13.00		Marktbüro: 82 39 22			
		219	Lurup	Eckhoffplatz	do		08.00-13.00		Bezirksamt: 4 28 11-23 43			
		222	Blankenese	Blankeneser Bahnhofstraße	di	fr	08.00-14.00 08.00-18.00		Marktbüro: 4 28 11-52 69			
EVS	Bezirk Eimsbüttel	303	Eimsbüttel	Grundstraße	mi	sa	08.30-13.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
		312	Rotherbaum	Turmweg	do		08.30-14.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
		314	Harvestehude	Isestraße	di	fr	08.30-14.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
		317	Lokstedt	Greickstraße	mi		08.30-13.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
		318	Niendorf	Tibarg	do	sa	08.30-13.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
		319	Schnelsen	Wählingsallee	di	fr	08.30-13.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
		320	Eidelstedt	Alte Elbgastraße	mi	fr	08.30-13.00 08.30-18.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
WVS	Bezirk Wandsbek	412/413	Winterhude	Goldbekufer	di	do	sa	08.30-13.00	Marktbüro: 27 43 76			
		415	Uhlenhorst	Immenhof	di		fr	14.00-18.00	Bezirksamt: 4 28 04-2600			
		422	Barmbek-Süd	Vogelweide zw. Wohldorfer Str. und Volksdorfer Str.)	fr		fr	13.00-18.00	Bezirksamt: 4 28 04-2600			
		424	Dulsberg	Straßburger Platz	mi		fr	08.30-13.00	Bezirksamt: 4 28 04-2600			
		427	Barmbek-Nord	Wiesendamm (ggü. Bahnhof Barmbek)	di		fr	08.30-13.00	Bezirksamt: 4 28 04-2600			
		429	Barmbek-Nord	Hartloch	di	do	sa	08.30-13.00	Marktbüro: 6 30 93 51			
		431	Fuhlsbüttel	Ratsmühlendamm	mi		fr	08.30-13.00	4 28 04-2368			
		432	Langenhorn	Langenhorn Markt	di		sa	13.30-18.00	4 28 04-2600			
		505	Wandsbek	Quarree	mo	di	mi	do	fr	sa	08.00-13.00	Marktbüro: 4 28 81-21 41
		512	Jenfeld	Bei den Höfen (Innenhof EKZ Jenfeld)	mi		fr	14.00-18.00	Bezirksamt: 6 53 48 68			
		514	Farmsen-Berne	Berner Heerweg (ggü. der Eissporthalle)	di	do		14.00-18.00	Marktbüro: 6 43 27 63			
		515	Bramfeld	Herthastraße im Winterhalbjahr (1.Okt.-31.März)	di		fr	08.00-13.00	Handy: 0173-2 41 36 16			
		516	Steilshoop	Schreyerring	di		fr	14.00-18.30	Handy: 0172-4 15 01 16			
517	Wellingsbüttel	Rolfinckstraße	di		fr	08.00-13.00	Handy: 0173-6 13 33 47					
518	Sasel	Saseler Markt	do		sa	08.00-13.00	Handy: 0173-6 13 33 47					
519	Popenbüttel	Moorhof	fr		fr	14.00-18.30	Handy: 0172-4 15 02 88					
523	Wohldorf-Ohlstedt	Brunskrogweg	di		fr	08.00-13.00	Handy: 0172-415 02 58					
525	Volksdorf	Kattjahren/Halenreie	mi		sa	08.00-13.00	Marktbüro: 4 28 81-56 24					
526	Rahlstedt	Rahlstedter Bahnhofstraße	mi		sa	08.00-13.00	Handy: 0173-2 41 36 16					
BVS	Bezirk Bergedorf	601	Lohbrügge	Lohbrügger Markt	mi		sa	08.00-13.00	Handy: 0172-4 16 30 73			
		602	Bergedorf	Chrysanderstraße	di		fr	08.00-13.00	Handy: 0171-4 71 37 58			
		602	Bergedorf (-West)	Friedrich-Frank-Bogen	do		do	08.00-13.00	Handy: 0172-4 16 30 73			
		610	Allermöhe	Fleetplatz	sa		sa	08.00-13.00	Handy: 0171-4 71 37 58			
		702	Harburg	Sand/Schloßmühlendamm	mo	di	mi	do	fr	sa	08.00-13.00	Marktbüro: 4 28 71-22 09
HVS	Bezirk Harburg	712	Wilhelmsburg	Stübenplatz	mi		sa	07.00-13.00	4 28 71-22 27			
		713	Wilhelmsburg	Berta-Kröger-Platz	di		fr	08.00-13.00 08.30-17.30	0172-4 36 76 08 4 28 71-2227 Fax 4 28 71-2649			

Märkte & Veranstaltungen

MB II/06

STADTISCHE WOCHENMÄRKTE IN HAMBURG				06.05.2006								
Bereich	Ortsteil	Stadtteil	Straße/Lage	Markttage	Veranstalter-Anschrift	Markzeiten	Telefon für Bewerbungen					
MVS	Bezirk Hamburg-Mitte	105	Neustadt	Großneumarkt	mi	sa	08.30-13.30	Bezirksamt Hamburg-Mitte Verbraucherschutzamt - VS 128 Klosterwall 2 20095 Hamburg Tel. 4 28 54-4713 und -4704 Fax 4 28 54-2235	Handy: 0172-410 32 13 Handy: 0171-3 04 93 17 0172-410 33 75 0171-3 04 93 17			
		114	St. Georg	Carl-von-Ossietzky-Platz	do		09.00-13.30		Handy: 0172-410 32 13			
		124	Hamm-Nord	Bei der Vogelstange	di	fr	09.00-13.00 12.30-18.00		Handy: 0172-410 32 13			
		130	Horn	Meurenweg (U-Bahn Hörner Rennbahn)	do		09.00-13.00		Handy: 0172-410 32 13			
		131	Bilstedt	Möliner Landstraße	di	fr	09.00-13.00 09.00-18.00		Handy: 0172-410 32 13			
		134	Rothenburgsort	Rothenburgsorter Marktplatz	mi	sa	08.00-13.00		Handy: 0171-620 41 37			
		139	Finkenwerder	Finksweg im Winterhalbjahr (1.Okt.-31.März)	di	sa	07.00-12.00 08.00-12.00		Handy: 0171-304 93 17			
		201	Altona-Alstadt	Fischmarkt im Winter (16. Nov.-14. März)	so	so	05.00-09.30 07.00-09.30		Marktbüro: 4 28 11-14 35			
		203	Altona-Alstadt	Neue Große Bergstraße verlegt ab 06.05.06	auch wenn der Sonntag gesetzlicher Feiertag ist	mi	sa	08.00-13.00	Bezirksamt: 4 28 11-23 43			
		212	Ottensen	Spritzenplatz	di	fr	08.00-13.00		Bezirksamt: 4 28 11-23 43			
		217	Groß Flottbek	Osdorfer Landstraße	mi	sa	08.00-13.00		Marktbüro: 82 39 22			
		219	Lurup	Eckhoffplatz	do		08.00-13.00		Bezirksamt: 4 28 11-23 43			
		222	Blankenese	Blankeneser Bahnhofstraße	di	fr	08.00-14.00 08.00-18.00		Marktbüro: 4 28 11-52 69			
EVS	Bezirk Eimsbüttel	303	Eimsbüttel	Grundstraße	mi	sa	08.30-13.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
		312	Rotherbaum	Turmweg	do		08.30-14.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
		314	Harvestehude	Isestraße	di	fr	08.30-14.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
		317	Lokstedt	Greickstraße	mi		08.30-13.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
		318	Niendorf	Tibarg	do	sa	08.30-13.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
		319	Schnelsen	Wählingsallee	di	fr	08.30-13.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
		320	Eidelstedt	Alte Elbgastraße	mi	fr	08.30-13.00 08.30-18.00	Bezirksamt: 4 28 01-3708				
WVS	Bezirk Wandsbek	412/413	Winterhude	Goldbekufer	di	do	sa	08.30-13.00	Marktbüro: 27 43 76			
		415	Uhlenhorst	Immenhof	di		fr	14.00-18.00	Bezirksamt: 4 28 04-2600			
		422	Barmbek-Süd	Vogelweide zw. Wohldorfer Str. und Volksdorfer Str.)	fr		fr	13.00-18.00	Bezirksamt: 4 28 04-2600			
		424	Dulsberg	Straßburger Platz	mi		fr	08.30-13.00	Bezirksamt: 4 28 04-2600			
		427	Barmbek-Nord	Wiesendamm (ggü. Bahnhof Barmbek)	di		fr	08.30-13.00	Bezirksamt: 4 28 04-2600			
		429	Barmbek-Nord	Hartloch	di	do	sa	08.30-13.00	Marktbüro: 6 30 93 51			
		431	Fuhlsbüttel	Ratsmühlendamm	mi		fr	08.30-13.00	4 28 04-2368			
		432	Langenhorn	Langenhorn Markt	di		sa	13.30-18.00	4 28 04-2600			
		505	Wandsbek	Quarree	mo	di	mi	do	fr	sa	08.00-13.00	Marktbüro: 4 28 81-21 41
		512	Jenfeld	Bei den Höfen (Innenhof EKZ Jenfeld)	mi		fr	14.00-18.00	Bezirksamt: 6 53 48 68			
		514	Farmsen-Berne	Berner Heerweg (ggü. der Eissporthalle)	di	do		14.00-18.00	Marktbüro: 6 43 27 63			
		515	Bramfeld	Herthastraße im Winterhalbjahr (1.Okt.-31.März)	di		fr	08.00-13.00	Handy: 0173-2 41 36 16			
		516	Steilshoop	Schreyerring	di		fr	14.00-18.30	Handy: 0172-4 15 01 16			
517	Wellingsbüttel	Rolfinckstraße	di		fr	08.00-13.00	Handy: 0173-6 13 33 47					
518	Sasel	Saseler Markt	do		sa	08.00-13.00	Handy: 0173-6 13 33 47					
519	Popenbüttel	Moorhof	fr		fr	14.00-18.30	Handy: 0172-4 15 02 88					
523	Wohldorf-Ohlstedt	Brunskrogweg	di		fr	08.00-13.00	Handy: 0172-415 02 58					
525	Volksdorf	Kattjahren/Halenreie	mi		sa	08.00-13.00	Marktbüro: 4 28 81-56 24					
526	Rahlstedt	Rahlstedter Bahnhofstraße	mi		sa	08.00-13.00	Handy: 0173-2 41 36 16					
BVS	Bezirk Bergedorf	601	Lohbrügge	Lohbrügger Markt	mi		sa	08.00-13.00	Handy: 0172-4 16 30 73			
		602	Bergedorf	Chrysanderstraße	di		fr	08.00-13.00	Handy: 0171-4 71 37 58			
		602	Bergedorf (-West)	Friedrich-Frank-Bogen	do		do	08.00-13.00	Handy: 0172-4 16 30 73			
		610	Allermöhe	Fleetplatz	sa		sa	08.00-13.00	Handy: 0171-4 71 37 58			
		702	Harburg	Sand/Schloßmühlendamm	mo	di	mi	do	fr	sa	08.00-13.00	Marktbüro: 4 28 71-22 09
HVS	Bezirk Harburg	712	Wilhelmsburg	Stübenplatz	mi		sa	07.00-13.00	4 28 71-22 27			
		713	Wilhelmsburg	Berta-Kröger-Platz	di		fr	08.00-13.00 08.30-17.30	0172-4 36 76 08 4 28 71-2227 Fax 4 28 71-2649			

Elektronisches Handelsregister ab 2007

Anfang 2007 werden das Handels- und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister in Deutschland auf elektronischen Betrieb umgestellt. Einen entsprechenden Gesetzentwurf des Bundesjustizministeriums hat das Kabinett Mitte Dezember 2005 in Berlin beschlossen. Alle in den Registern geführten publikationspflichtigen Unternehmensdaten können dann zentral über das Internet abgerufen werden, voraussichtlich unter der Website: www.unternehmensregister.de.

Neuregelung soll Mittelstand entlasten

Die Bekanntmachung von Unternehmensdaten in Tageszeitungen wird freiwillig. Ob sie für einen Übergangszeitraum noch in einer Tageszeitung erfolgen muss, sollen die Länder in eigener Verantwortung regeln. Die Handelsregister sollen auch in Zukunft von den Amtsgerichten geführt werden.

Der Entwurf des Gesetzes über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister (Ehug) ist schon in der vorigen Wahlperiode als Teil des Programms zur Fortsetzung der Agenda 2010 vorbereitet worden.

Er gilt nunmehr als Beitrag zu dem im schwarz-roten Koalitionsvertrag angekündigten „small company act“ zur Entlastung des Mittelstands von Bürokratie sowie zur Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren.

Dateneinsicht über Internet möglich

Das Gesetzesvorhaben dient außerdem der Umsetzung der EU-Transparenz- und -Gesellschaftsrechtsrichtlinien sowie der Beschlüsse der Regierungskommission zur guten Unternehmensführung und -kontrolle („Corporate Governance“). Das Justizministerium begründet die Umstellung auf elektronische Register mit der Notwendigkeit, dem Rechts- und Wirtschaftsverkehr schnellen, komfortablen und preiswerten Zugriff auf die wichtigsten veröffentlichungspflichtigen Unternehmensdaten zu verschaffen. Justizministerin Brigitte Zypries (SPD) sagte, das Gesetz stärke den Wirtschaftsstandort Deutschland, denn Investoren, Geschäftspartner und Verbraucher könnten alle offengelegten Unternehmensdaten wie Registereintragungen oder Jahresabschlüsse künftig online abrufen.

Sie könnten dadurch ihre Entscheidungen dann anhand leicht zugänglicher Daten im öffentlichen Register treffen. Die Gesellschaften

von Existenzgründern würden überdies künftig erheblich schneller in das Register eingetragen. Übergangsfrist für Papierform auf Länderebene bis 2009 möglich.

Um die Verwaltungsvorgänge zu beschleunigen, können Unterlagen zum Handelsregister künftig nur noch elektronisch eingereicht werden.

Die Länder können allerdings eine Übergangszeit bis Ende 2009 vorsehen, in der noch Unterlagen in Papierform erlaubt sind. Für Anmeldungen zur Eintragung ist aber aus Gründen der Rechtssicherheit eine öffentliche Beglaubigung erforderlich. Zur Beschleunigung der Verfahren muss über Anmeldungen zur Eintragung künftig „unverzüglich“ entschieden werden; zudem sollen die Ausnahmen vom Erfordernis des Kostenvorschusses erweitert werden. Um den Unternehmen die Jahresabschlüsse zu erleichtern, sollen für Speicherung und Veröffentlichung der Daten künftig nicht mehr die Amtsgerichte, sondern der elektronische Bundesanzeiger zuständig sein.

(DFHV/BSM-Pressinformation)



Werner Bade 70 Jahre



unser langjähriges Verbandsmitglied (über 35 Jahre) und lange Zeit zweiter Vorsitzender der Fachgruppe I (Schausteller) sowie als Fachberater aktiv, feiert am 30. Juni seinen 70sten Geburtstag – und das sieht man ihm nun wirklich nicht an.

Wir alle kennen und schätzen ihn als fleißigen, erfolgreich schaffenden und hilfsbereiten Kollegen, der immer da ist, wenn der Verband in braucht. Gewissenhaft und verlässlich ist er für die Werbung auf dem DOM, für die Bezirklichen Volksfeste und als Obmann im Einsatz gewesen. So manches Mal hat Werner seine privaten Tennistermine oder Urlaube zu Gunsten der übernommenen Verbands-Aufgaben umgebucht - seine Frau musste deshalb mehr als einmal zurückstecken.

Deshalb an dieser Stelle auch an Dich, liebe Elke, meinen ganz besonderen Dank für Dein Mitwirken und Dein Verständnis.

In diesem Jahr hat Werner Bade seinen Vorstandsposten als zweiter Vorsitzender der FG I aufgegeben. Für seine Verdienste um den Verband ist er mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet worden. Das sollte die Zukunft etwas freier zu gestalten helfen – zum Beispiel in Richtung Fuerte!?

Lieber Werner, es ist nicht ganz einfach, Dich von den vielfältigen Aufgaben für den DOM, die Bezirklichen Volksfeste oder für den Verband wegzudenken. Auch ich habe viele Jahre sehr gern und vertrauensvoll mit Dir zusammen gearbeitet. Es hat immer sehr viel Spaß gemacht, und ich konnte mich immer auf Dich verlassen, in allen Bereichen. Auch dafür nochmals vielen Dank.

Für die Zukunft recht viel Gesundheit und Glück im Kreise Deiner gesamten Familie.

Für das Präsidium und die Fachgruppe I – Schausteller –
LV-Vizepräsident Bernd Simon

Die besonderen Geburtstage im III. Quartal 2006

É 50sten feiern am

- 02.07. Kathrin Röder (FG 7)
- 26.08. Johann Plaaß (FG 3)
- 05.09. Ramona Holdt (FG 5)

55 werden am

- 05.07. Marianne Lehnert (FG 7)
- 10.07. Heinrich Müller (FG 3)
- 17.07. Gerardo Saracino (FG 3)
- 24.07. Wilhelm Josten (FG 3)
- 06.09. Jörg Pech (FG 3)

den 60sten feiern am

- 01.07. Rainer Bredenow (FG 3)
- 26.08. Georg Beyer (FG 2)
- 28.08. Walter Garbusinski (FG 7)

und 70 Jahre alt werden am

- 30.06. Werner Bade (FG 1)
- 16.07. Zoltan Boschetti (FG 3)
- 05.08. Helmut Vespermann (FG 1)
- 15.08. Helga Wüpper (FG 3)
- 26.08. Hans-Jürgen Pingel (FG 7)

*Das Präsidium
wünscht allen Jubilaren,
dass sie ihren
Geburtstag bei bester
Gesundheit, guter Laune
im Familien- oder
Freundeskreis
verbringen.*

Gratulation zum 60sten!



Rainer Bredenow

Hamburg, 1. Juli 1946 – 1. Juli 2006. 60 Jahre ist es her – und bestimmt fragt sich nicht nur Rainer Bredenow. „wo ist die Zeit geblieben?“

Ein kurzer Rückblick weckt da sicherlich Erinnerungen. Erinnerungen, die von vielen Gratulanten geteilt werden:

Der gelernte Groß- und Außenhandelskaufmann hat lange Zeit im Röhrengroßhandel gearbeitet, zuletzt als Bauleiter bei einem Dachdeckerbetrieb.

Dann lockte die berufliche Unabhängigkeit. 1983 haben er und Ehefrau Hannelore sich mit dem Verkauf von Nüssen, Trockenfrüchten und Süßwaren selbständig gemacht. Mit zwei Verkaufshängern fahren die beiden mehrere Wochenmärkte an. Heute sind sie regelmäßig in der Isestraße, auf dem Turmweg, der City-Nord, der City-Süd, dem Hopfenmarkt, in Wandsbek und in Eidelstedt.

1986 Eintritt in den Landesverband, für den er sich ehrenamtlich als Marktmeister des Wochenmarktes City-Nord engagiert, während Ehefrau Hannelore als Protokollführerin und mehr seinen Einsatz für den Landesverband teilt und unterstützt.

Seine Freizeit verbringt der passionierte Angler am liebsten am Wasser, in seinen Wohnwagen in Großenbrode oder mit Kurzausflügen nach Dänemark.

Seine Hannelore sowie die beiden Töchter Birgit (Architektin) und Bianca (Diplomkauffrau) haben ihn schon längst zu einem überzeugten Familienmenschen gemacht. Seitdem es Enkelin Paula gibt, ist er jedoch am allerliebsten Opa.



Der Landesverband wünscht auch im Namen der Kolleginnen und Kollegen alles Gute und hofft auf viele weitere Jahre der erfolgreichen Zusammenarbeit.

LESERBRIEF...

Es ist kalt, es regnet – und ich steh' an meinem Stand und frier. Wo bleiben die Kunden? Na ja, Zeit genug, sich mal ein paar Gedanken zu machen.

Da fällt mir der Begriff „Nachhaltigkeit“ oder besser? gesagt „Effizienz, Effektivität“ ein und schon sträuben sich mir die Haare. Für mich steht dahinter in erster Linie die Angst der Industrie, nicht ausreichend mit billigen Rohprodukten beliefert zu werden. Und das rechtfertigt Kinderarbeit (Kakao...), Billiglöhne (China...), Umweltvernichtung (Shrimps...) und die momentane Lobbyarbeit an Einfuhrzöllen und Einfuhrquoten. Die so produzierten Importwaren stehen häufig in Konkurrenz zu den in Deutschland hergestellten Produkten.

So ganz nebenbei: wie ich hörte, liegt der Stundenlohn in China in den mittlerweile 3.000 Freihandelszonen bei 0,25 EURO. Das muss man sich doch mal vorstellen. Überstunden werden gar nicht oder nur sehr selten bezahlt. Wochenendarbeit ist normal. Ein Anzug von da kostet verkaufsfertig ca. 8 EURO, andere asiatische Länder sind da schon teurer geworden: 15 EURO. Hoffentlich stimmt das, dass sich bei den Entscheidungsträgern in Deutschland und in der EU so langsam der Widerstand regt.

Auch die südländischen Obst- und Gemüseerzeuger können dem Preisdruck aus den sogenannten Bil-

ligländern nicht länger widerstehen und ihre Betriebe gewinnbringend weiterführen. Sie fordern Subventionen oder Einfuhrstopps zum Beispiel aus Marokko, um am Leben zu bleiben.

Soweit haben uns die EU und der weltweite Handel gebracht. Alle Erzeuger stehen mit dem Rücken an der Wand – und nach dem Willen der Industrie muss das auch so bleiben, weil sie ja die „Versorgungssicherheit gewährleisten“ wollen etc. Und dabei vernichten sie die in Deutschland produzierenden Betriebe, die bei ordentlichen Rahmenbedingungen ja auch die Versorgungssicherheit gewährleisten könnten.

Ob den Verbrauchern dieser Vorgang überhaupt klar ist? Oder kauft er einfach billig, billig, billig ohne zu hinterfragen, woher die Ware kommt, wer sie wie produziert hat? Der Verbraucher, und dazu gehören wir auch, sollte häufiger die Frage stellen: Ist mein Einkauf ethisch, moralisch, marktpolitisch zu rechtfertigen? Oder: Fördere ich damit den rücksichtslosen Kapitalismus?

Ich fürchte aber, soweit wird nicht gedacht. Bis plötzlich der eigene Schmerz entsteht und eventuell, der eigene Job in Frage steht.

Soweit sollte es eigentlich nicht kommen. Vielleicht sollten wir das Wort Nachhaltigkeit anders interpretieren.

Wir sagen unseren Kunden, dass unsere Waren nicht von Kindern sondern von Facharbeitern geerntet, geputzt, genäht usw. werden. Dass unsere Waren den kurz- möglichsten Transportweg haben.

Vielleicht fallen Euch ja auch noch gute Gründe ein, weshalb die Verbraucher gut daran tun, sich beim Kaufen nicht nur vom Preis (ver)leiten zu lassen.

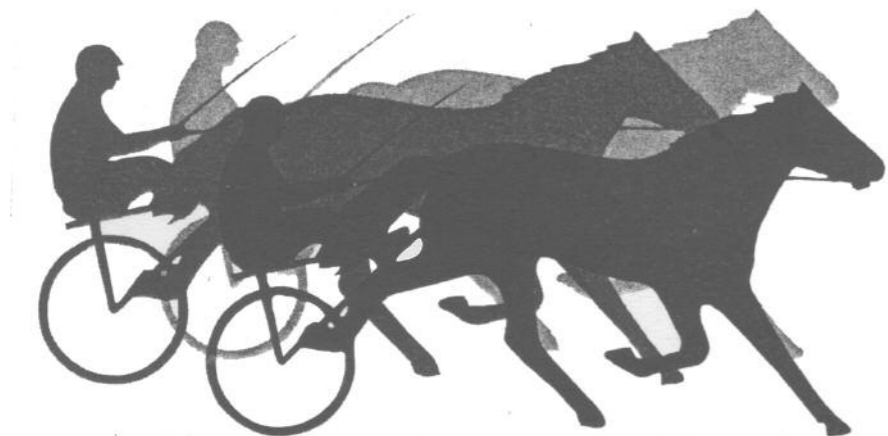
Na endlich, ein paar Kunden nutzen den Regenstop – und ich nutz' die Chance auf meine Überlegungen zu Billigkäufen hinzuweisen. Erstaunlich die Reaktionen: Zustimmung, Empörung über die mangelnden Importbeschränkungen, die Großen machen die Kleinen kaputt und so weiter.

Der nächste Schauer scheint sich zum Dauerbrenner zu entwickeln.

A propos die Großen und die Kleinen. Da geht es in meinen Augen schon fast mit kriminellen Praktiken zu. Da bietet zum Beispiel Praktiker 20 % Rabatt auf alles – finanziell von der Muttergesellschaft Metro abgesichert. Das ist doch purer Verdrängungswettbewerb und fördert die Konzentration im Einzelhandel. Das Verhalten ist bei fast allen großen Konzernen im Einzelhandel zu beobachten. Ziel scheint zu sein, den Markt allein zu beherrschen. Ich finde, das ist respektlos, unmoralisch und ehrlos. Volkswirtschaftlich der Gauffall, denn das kapitalistische Monopolspiel wäre zu Ende.

Bisher hat hier noch kein Politiker angesetzt – es geht blind weiter in der eingeschlagenen Richtung. Ein Umdenken in der Politik und den Konzernen ist dringend notwendig und zwingend erforderlich, um unser System „Klein und Groß“ im positiven Sinn zu erhalten.

Wichtiger Termin. Vormerken!



Sonntag

01. Oktober 2006

Ein Termin, den Sie sich unbedingt merken sollten. Am besten gleich in den persönlichen Kalender eintragen und den Freundes- und Familienkreis informieren:

Am 1. Oktober 2006 findet das jetzt schon traditionelle

Markt- Pferderennen

auf der Hamburger Trabrennbahn in Bahrenfeld statt. Kollege Dieter Bruhn alias Aale-Dieter, der Organisator des Renntages und selbst leidenschaftlicher Amateur-Trabrennfahrer, lädt ein und garantiert spannende Unterhaltung.

Eine gute Gelegenheit für einen Familienausflug, ein Treffen mit Freunden, Kollegen oder Kunden. á propos Kunden: Fragen Sie doch einmal Ihre Stammkunden, ob Sie sie nicht einmal zum Trabrennen

einladen dürfen. Eine Werbung, die mit Sicherheit ankommt – und wenig, wenn nicht gar nichts kostet. Denn der Eintritt ist für Verbandsmitglieder kostenlos. Und die Chance, beim Wetten einmal so richtig abzukassieren, könnte bei der Gelegenheit natürlich auch wahrgenommen werden. Der Eintritt ist für Verbandsmitglieder kostenlos. Ab wann und wo im nächsten Marktbericht.

Wir freuen uns sehr auf ein Wiedersehen – oder Kennen lernen –

die Redaktion



Als Mitglied erhalten Sie den **Marktbericht kostenlos** zugesandt.

Ein Grund mehr, Mitglied im Landesverband des Ambulanten Gewerbes zu werden. (Aufnahmeantrag S. 23) Die Interessen des Ambulanten Gewerbes müssen mehr denn je mit Stärke und Nachdruck vertreten werden. Es geht um die Chancen für eine erfolgreiche Zukunft!

Ihre Meinung ist uns wichtig. Ihre Anregungen werden gebraucht. Machen Sie den Marktbericht zu Ihrem Sprachrohr. Schreiben Sie, rufen Sie an. Es geht um Ihren Berufsstand!

Die Redaktion

Ab 2007:

**Geld sparen
– bis zu 40 % –
bei Ihrer KFZ-Versicherung**

Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten!

Partmann & Partner
Versicherungen GmbH

...
Telefon 040 – 25 72 12
vormittags von 8 bis 13 Uhr
partmann-versicherung@t-online.de

Anz. Jever



MB II/06

Das neue Konzept steht:

Die Bergedorfer Hafenmeile soll städtisches Flair, die Wasserwege Bergedorfs und der Vier- und Marschlande, Tradition und kulturelle Vielfalt vermitteln und mit historischen Schiffen, Musik, Shanties, Bootfahren, Ausstellungen, Obst- und Gemüsemarkt Bergedorf maritim darstellen. Die Alte Holstenstraße von der Vierlandenstraße bis zur Kirche St. Petri und Pauli wird für drei Tage zur „Verkaufs- und Genuss-Meile“. Auf der Serrahenseite steht maritimes im Vordergrund.

Tenor: Mehr Handwerk, Produkte und Kultur direkt aus der Region. Aussteller sollen nicht nur den Verkauf in den Vordergrund stellen, sondern Beratung, Ausstellung und Interaktivitäten. Das kann geschehen von einem individuellen Aufbau des Standes bis hin zum Darstellen der Traditionen des Landgebietes (Trachten usw.).

Aktivitäten gibt es auf der Bergedorfer Hafenmeile am Freitag, 25.8., von 16 bis 23.30 Uhr, am Sonnabend, 26.8., von 14 bis 23.30 Uhr und am Sonntag, 27.8., von 9 bis 18 Uhr. Der für Sonntag von 9 bis 13 Uhr geplante Blumen-,

Obst-, Gemüse- und Fischmarkt steht unter dem Motto „Frisches aus der Region“. (Auf Bananen und Co. sollte verzichtet werden.)

Interessiert? Mitmachen? Ganz schnell noch anmelden:

Veranstalter: Bezirksamt Bergedorf, Matthias Brötzmann, Verbraucherschutzamt, Telefon 040.4289 12 594

Programmgestaltung: John Langley, Lucie-Suhling-Weg 6, 21035 Hamburg
Telefon 040.735 3147, Mobil 0171.9335 395, Fax 040.735 2016
eMail John.langley@gmx.de

Bezirkliche Volksfeste

Wir sind mit den einzelnen Hamburger Bezirken zu einer Einigung gekommen. Um die Kosten nicht weiter hoch zu treiben wurde vereinbart, die anfallenden Müllmengen zu senken und dafür zu sorgen, dass keine Umzugskartons sowie große Pappmengen mehr in die Müllgefäße auf den Bezirksmärkten entsorgt werden. (Wie schon auf den Hamburger Wochenmärkten praktiziert.)

Die vorhandenen Müllgefäße sind vom Veranstalter nur dafür bestimmt, den Restmüll von den Wohnwagen, Imbissen, Mülltonnen und Produktionsresten sowie von der Endreinigung der Marktflächen aufzunehmen.

Wir hoffen, dass sich alle Kollegen zukünftig daran halten, um die Kosten im Interesse aller Betreiber der Hamburger bezirklichen Jahrmärkte stabil zu halten.

*Bernd Simon
LV-Vizepräsident*

20357 Hamburg
Sternstraße 108
Telefon 040 - 439 90 94
040 - 430 47 42
Telefax 040 - 439 98 68

An den
Landesverband des Ambulanten Gewerbes
und der Schausteller Hamburg e. V.
Sternstraße 108
20357 Hamburg

Bankverbindung:
Hypo-Vereinsbank AG
Konto-Nr. 33 223 44
BLZ 200 300 00
Postbank Hamburg
Konto-Nr. 1402 39-209
BLZ 200 100 20

Aufnahmeantrag

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft im Landesverband des Ambulanten Gewerbes

und der Schausteller Hamburg e.V. ab: _____

Name: _____ Vorname: _____

Geboren am: _____ Geburtsort: _____ Staatsangehörigkeit: _____

Straße: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ Fax: _____

Mobilfon: _____ E-Mail: _____

Art des Handels: _____

Standplatz: _____

Jahresbeitrag gemäß Beschluss der Jahreshauptversammlung:

Fachgruppe I 190,- € (ab 01.01.2003) **Fachgruppe II – VII 144,- €** (ab 01.01.2002)
für **Kinder von Verbandsmitgliedern** bis zum Monatsende, in dem sie 18 Jahre alt werden **36,- €** (ab 01.03.2006)

Gehören Sie bereits einem Berufsverband an? Ja Nein

Wenn „Ja“, Name des Berufsverbandes: _____

Durch die Mitgliedschaft besteht kein Anrecht auf einen Standplatz

Ort, Datum

Unterschrift des Antragstellers und
ggf. des gesetzlichen Vertreters

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir den Landesverband des Ambulanten Gewerbes und der Schausteller Hamburg e.V. widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Kontos durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Name und genaue Anschrift des Zahlungspflichtigen beziehungsweise gesetzlichen Vertreters	
Konto-Nr. des Zahlungspflichtigen/Kontoinhabers	Bankleitzahl (BLZ)
Name des Kreditinstituts	Beitragszahlung <input type="checkbox"/> 1/1 jährlich (bitte ankreuzen) <input type="checkbox"/> 1/2 jährlich
Ort/Datum	Unterschrift(en) der/des/der Kontoinhaber/s/in

Ganzseitige Holsten/Astra Anz.